

Artistenschule statt Unterricht

Am Stadion der Freundschaft steht in diesem Monat ein ganz besonderes Zelt:

Der 1. Ostdeutsche Projektcircus André Sperlich hat es aufgeschlagen. „Zirkus an der Schule“ heißt das Projekt mit Kindern - die Zirkusfamilie Sperlich entwickelte aus diesem Gedanken heraus zusammen mit pädagogischen Lehrkräften ein Konzept, welches über das Erlernen einfacher Kunststücke und Zirkusnummern weit hinausgeht und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit fördert. Für viele Kinder geht auch ein Traum in Erfüllung. Wenn Zirkusmenschen Kindern diesen Traum ermöglichen, zeigt sich schnell, dass in solch einem Projekt jedes Kind seine Rolle finden kann, ob sportlich oder nicht, schüchtern oder extrovertiert.

Die Kinder sind von Anfang an mit in das Zirkusleben einbezogen: Zunächst wird das Zelt gemeinsam aufgebaut.

Dann gibt die Zirkusfamilie eine kleine Vorstellung. Anschließend können sich die teilnehmenden Kinder eine Aktionsgruppe aussuchen: Akrobatik, Clownerie, Feuer & Fakir, Jongleure, Pferde- und Ziegendressur, Seiltanz, Taubendressur oder Zauberei.

Dann beginnen die Proben. Zu den Vorstellungen im richtigen Zirkuszelt und mit richtigen Kostümen tauchen alle in eine andere Welt. Wie toll dieses Projekt ist, hat sich schnell herumgesprochen. Weihnachten 2013 feierten die „Stars“ aus der Niederlehmer Fontane-Grundschule in der Manege große Erfolge, in diesem Jahr werden zunächst die Kinder aus der Grundschule Wilhelm Busch, dann aus der Erich-Kästner-Grundschule und dann aus der Zeesener Grundschule Zirkusluft schnuppern dürfen.

Die Ergebnisse kann und darf jeder sehen: so finden zum Beispiel Vorstellungen der Kästner-Schüler am Donnerstag, dem 19. März und Freitag dem 20. März, jeweils um 17:00 Uhr und am Samstag (21.3.2015) um 10:00 und 14:00 Uhr statt. Karten gibt es an der Abendkasse.



Niederlehmer Grundschüler als Artisten